



TAMRON
Focus on the Future

REISEFOTOGRAFIE

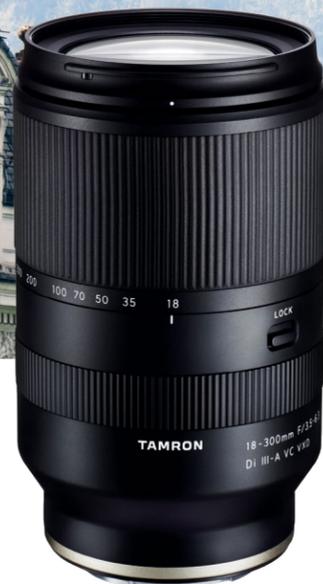
REISEN MIT DER KAMERA

++ Richtig packen & planen ++ Die schönsten Reiseziele für Fotografen
++ Empfehlenswerte Ausrüstung ++ Know-how und Experten-Tipps

TAMRON
Focus on the Future



5 year warranty | **5YEARS.TAMRON.EU**
REGISTER NOW FOR FREE
5 YEAR WARRANTY



18-300mm F/3.5-6.3 Di III-A VC VXD

Modell B061

Erhältlich für: Sony E-Mount, Fujifilm X-Mount

Di III-A: Für spiegellose Systemkameras mit APS-C-Sensor

 **SHOP ONLINE**
AUF [TAMRON.DE](https://www.tamron.de)



**LIEBE LESERIN,
LIEBER LESER,**

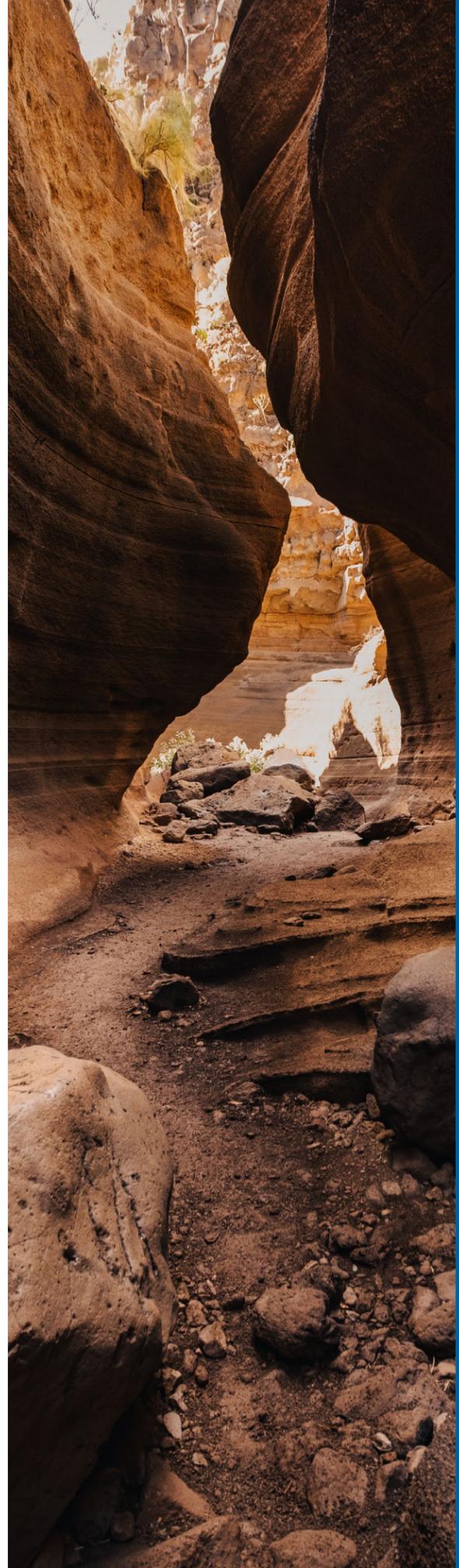
wir freuen uns sehr, dass Sie Teil unserer Community sind. Dieses E-Book ist ein kleines Dankeschön für Ihr Interesse und Ihre Leidenschaft für die Fotografie. Es soll Sie inspirieren und Ihnen praktische Anregungen geben, wie Sie Ihre Reiseerlebnisse mit der Kamera eindrucksvoll festhalten können.

Die Reisefotografie ist so vielseitig wie die Welt selbst. Ob weite Landschaften, pulsierende Städte, eindrucksvolle Porträts, detailreiche Street-Fotografie oder authentische Momentaufnahmen unterwegs – jede Reise bietet unzählige Möglichkeiten, besondere Perspektiven einzufangen. Dabei geht es nicht nur darum, schöne Bilder zu machen, sondern auch darum, Erinnerungen zu bewahren und Geschichten zu erzählen.

Ganz gleich, ob Sie als erfahrene Fotografin oder Fotograf unterwegs sind oder die Kamera als kreatives Werkzeug auf Ihren Reisen neu entdecken – wir möchten Sie dabei unterstützen, Ihre fotografischen Fähigkeiten weiterzuentwickeln und Ihre Bildsprache zu verfeinern. In diesem E-Book finden Sie deshalb eine Auswahl an Tipps, Ideen und Inspirationen, die Sie auf Ihrer fotografischen Reise begleiten sollen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und noch mehr Spaß beim Fotografieren!

Sven Diegel



MIT DER

Wir zeigen, wie Sie auf Ihren Reisen authentische, kreative und emotionale Bilder machen und was Sie dafür brauchen.

VON
SARAH
ALEXANDRA
FECHLER



KAMERA UNTERWEGS

Nichts klingt im Kopf so exotisch wie Reisefotografie. Der Begriff beschwört Bilder von weit entfernten Orten, echten Abenteuern und neuen Erfahrungen herauf. Wer aber mehr als nur ein paar Schnappschüsse mit nach Hause bringen möchte, sollte sich gut vorbereiten und einige Dinge beachten. Das beginnt bei der Reisevorbereitung und Recherche, geht bei der richtigen Wahl der Ausrüstung weiter bis hin zu den kreativen Überlegungen beim Fotografieren. Um ein gutes Reisefoto zu machen, müssen Sie zunächst Ihr Motiv korrekt einfangen. Dann können Sie einen Weg finden, Ihren

Bildern eine kreative Note zu verleihen. Eine Möglichkeit, auf Reisen bessere Fotos zu machen und mehr als nur einen Schnappschuss festzuhalten, besteht darin, Bilder mit einer Geschichte aufzunehmen. Reisebilder, die mehr Informationen über Ihre Reise enthalten. Ein Überblick über die Landschaft, die Menschen, interessante Details und Szenen erzählen dem Betrachter mehr über Ihr fotografisches Thema. Solche Bilder sind nachhaltiger Erinnerung als Schnappschüsse, und Sie können die Fotos zur Erweiterung Ihres Portfolios nutzen. Hier erfahren Sie, wie Sie Ihre Reisefotografie aufwerten können.

KYOTO, JAPAN

Eine Maiko (Geisha-Lehrling) im Gion-Viertel von Kyoto, Symbol der traditionellen japanischen Kultur.

FOTO: JEREMY FLINT

FOTOS: JEREMY FLINT

PLANEN SIE IHRE REISE

Reizeziele, Reiseplanung, Transport und Versicherung.

Der Reiz der Reisefotografie beginnt lange vor der eigentlichen Reise, nämlich bei der Buchung, wenn man entscheidet, wohin man reisen und was man fotografieren möchte. Jede Fotografin und jeder Fotograf geht bei der Planung von Reishootings anders vor. Während einige Profis bestimmte Projekte im Sinn haben, wie das Füllen von Bildlücken in einem Buch, möchten andere eine Gegend zu erkunden und die Kultur genießen. Ganz gleich, ob Sie eine einmalige Reise ins Ausland oder einen Besuch an einem Ort in Ihrer Nähe planen, fahren Sie an einen Ort, der Ihre fotografischen Interessen anregt und inspiriert. Die Alpen sind ideal für Landschaften; Afrika ist großartig für Wildtiere; die Elbsandsteinküste bietet starke Küstensenzen; Slowenien und die USA sind fantastisch für Seen, Berge und Schluchten. Island, Norwegen und Schottland sind perfekt, wenn Sie sich in der Wildnis fühlen wollen. Wenn es Ihnen an Inspiration mangelt, stöbern Sie in Reiseführern.

Steht Ihr Reiseziel fest, sollten Sie eine Fotoliste erstellen. Die beste Reisezeit hängt von der Art der Bilder ab, die Sie anstreben. So können Sie verschiedene Bedingungen vorfinden, je nach Jahreszeit, Klima und lokalen Events, die es zu erleben gibt. Wollen Sie beispielsweise das farbenfrohe Holi-Fest in Indien fotografieren, dann sollten Sie im Frühjahr reisen und die Termine vorher noch einmal überprüfen. Informieren Sie sich vor Ihrer Reise über die Themen und Orte, die Sie besuchen möchten, und erkunden Sie die Orte und die Anreise. Sobald die Reise gebucht ist, sollten Sie sich überlegen, wie Sie Ihre Ausrüstung sicher aufbewahren. Abgesehen von der Versicherung lohnt

es sich, ein Vorhängeschloss einzupacken, damit Sie Ihre Ausrüstung im Koffer verschließen können. Wenn Sie in einer unbekannten Umgebung fotografieren – vor allem in gefährlichen Gegenden – sollten Sie den Leuten vorher sagen, wohin Sie gehen. Seien

Sie wachsam, wenn Sie nach Einbruch der Dunkelheit unterwegs sind, und riskieren Sie nicht, dass Ihnen oder Ihrer Kameraausrüstung etwas zustößt oder diese gestohlen wird. Seien Sie diskret mit Ihrer Kamera, und holen Sie sie nur heraus, wenn es sicher ist.

DAS BRAUCHEN SIE AUF JEDEN FALL

REISEVERSICHERUNG

Eine Reiseversicherung ist wichtig, um Ihre Ausrüstung vor Unfallschäden und Diebstahl zu schützen. Wenn Sie nur eine Reise machen, entscheiden Sie sich für eine Einzelversicherung der Reise. Planen Sie mehrere Reisen, sollten Sie eine Jahrespolice in Betracht ziehen. Unabhängig davon, ob Sie sich für eine einmalige oder eine jährliche Versicherung entscheiden, sollten Sie darauf achten, dass Ihre Ausrüstung ausreichend abgedeckt ist und die Selbstbeteiligung auf ein Minimum beschränkt bleibt.



TAMRON 17-70mm F/2.8 Di III-A VC RXD | 24 mm (KB) | f/11 | 1/60 Sek. | ISO 100



TAMRON 17-70mm F/2.8 Di III-A VC RXD | 35 mm (KB) | f/2.8 | 1/350 Sek. | ISO 640

DAS BESTE HERAUSHOLEN
Mit Planung und Recherche können Sie mehr aus Ihren Reisen herausholen.

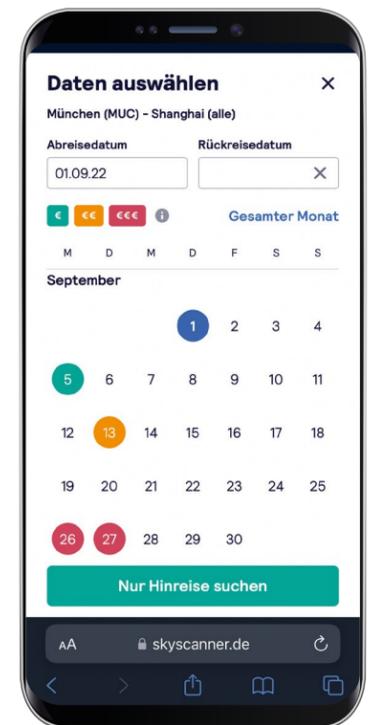
ENTDECKEN

Überlegen Sie, welche Sehenswürdigkeiten Sie an einem Ort besuchen möchten, und erkunden Sie diese ausführlich.

PLANEN UND BUCHEN

REISE & TRANSPORT

Werden Sie mit dem Flugzeug, dem Auto, der Fähre oder zu Fuß zu Ihrem Ziel gelangen? Manche Reisen sind Teil des Reiseerlebnisses, während Sie bei anderen so schnell wie möglich ans Ziel gelangen möchten. Sie sollten die Zeit, die Sie für die Reise benötigen, gegen die Kosten abwägen. Über Skyscanner ([skyscanner.de](https://www.skyscanner.de)) können Sie Flugzeiten und Preise vergleichen. Direktflüge sind schneller, aber in der Regel teurer, indirekte Flüge dauern länger und können eine Zwischenübernachtung erfordern. Das Auto ist bequemer, wenn Sie innerhalb eines Landes unterwegs sind.



TEXT & FOTOS: LUKAS VOEGELIN

TRAUM ZIELE

Reise-, Landschafts- und Reportagefotograf Lukas Voegelin stellt Ihnen fünf Orte vor, die sich lohnen!

Unser Experte ist das Jahr über viel unterwegs, wobei es ihn am liebsten in den Norden zieht. Hier stellt Ihnen Lukas jedoch seine Lieblingsspots in Europa vor, die immer eine Reise mit der Kamera wert sind. Darunter sind echte Klassiker wie der Leuchtturm auf Amrum, aber auch ganz besondere Perlen wie die Aussicht auf einem Wanderweg auf der Insel Flores!

LUKAS STELLT VOR

AMRUM

Amrum liegt südlich von Sylt und ist eine kleine und beschauliche Insel mit wilden Dünen, weiten Stränden, Kniepsand und zwei Leuchttürmen. Am besten reisen Sie mit der Fähre von Dagebüll aus auf die Insel. Neben vielen Wanderwegen in den Dünen und zahlreichen Motiven findet man bei der Ortschaft Wittdün auch den 42 Meter hohen Leuchtturm. Die besten Perspektiven sind von den Dünen aus in Richtung „Landesinnere“. Die beste Zeit ist der Sonnenaufgang: Die Sonne steigt dann hoch hinter dem Leuchtturm. Sie können jedoch den ganzen Tag tolle Bilder machen, und das Dünengras bietet schöne Vordergrunde. Schnelle Verschlusszeiten sind zu empfehlen, denn das Dünengras bewegt sich im Wind und eine kurze Belichtung würde dieses dann einfrieren und scharf abbilden.

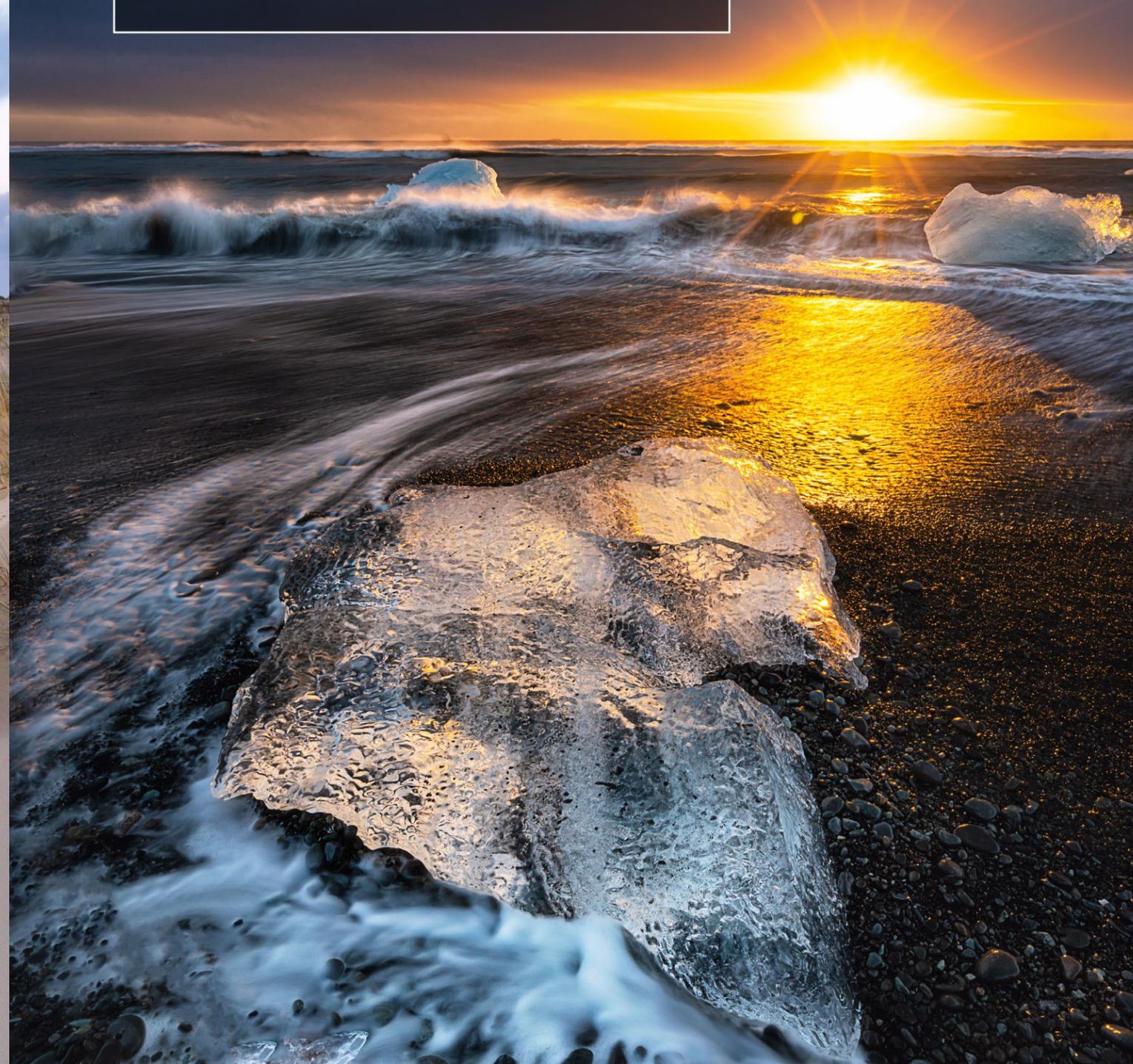


LUKAS STELLT VOR

DIAMOND BEACH



Island bietet atemberaubende Landschaften und surreale Gegenden mit Naturschauspielen, welche oft einzigartig auf der Welt sind. Ein wahrer Traum für Fotograf:innen ist der „Diamond Beach“, ein schwarzer Strand, an dem Eisberge vom nahen Gletscher Vatnajökull angespült werden. Der schwarze Sand bietet geniale Kontraste zum angespülten Eis und mit einer Langzeitbelichtung kann zusätzlich Dynamik ins Bild gebracht werden. Es ist gar nicht so einfach, eine Komposition zu finden, welche sich von der Masse an Eisblöcken und Strukturen abhebt. Weniger ist oft mehr, und so lohnt es sich, nach speziell geformtem Eis Ausschau zu halten und dieses dann in Szene zu setzen. Bewegt sich das Wasser sehr schnell, kann eine kürzere Belichtung um eine halbe Sekunde oder weniger ausreichend sein, um Struktur im weichgezogenen Wasser zu behalten. Tipp: ein Auge aufs Motiv und eins aufs Meer haben. Dann kann man das Schauspiel im Blick behalten und, wenn nötig, sich in Sicherheit bringen.



LUKAS VOEGELIN

Lukas Voegelin ist Reise-, Landschafts und Reportagefotograf. Zudem bietet er auch Fotoreisen, Workshops und Coachings für die Bildbearbeitung an. Am 9.6. gibt es ein exklusives Seminar mit ihm auf [fotopro.world](https://www.fotopro.world) – Plus-Mitglieder können das aufgezeichnete Webinar auch im Anschluss noch anschauen. www.voegelin-fotografie.ch



LUKAS TIPPS ZU

GRAN CANARIA

Für alle, die Bilder mit warmer Stimmung wollen, ist Gran Canaria eine Reise wert. Zudem bietet das ländliche und bergige Innere der Insel tolle Landschaftsmotive. Die goldene Stunde ist auf der Insel immer besonders intensiv. Bei dieser Aufnahme verhindert der Dunst, einen sauberen Sonnenstern mit möglichst geschlossener Blende zu fotografieren. Dafür brennt dieser charmant in einem leuchtenden Glühen aus. Tipp: Das klappt am besten, wenn sich die Sonne am Bildrand befindet.



LUKAS STELLT VOR

DAS BALTIKUM



Estland geht definitiv zu den unterschätzten Reisezielen Europas. Hoch technologisiert, modern und mit wunderschönen barocken Städten. Auf dem Land findet man beschauliche Ortschaften mit typisch skandinavischen Holzhäusern, umgeben von wilder Natur. Viele Naturreservate können hier entdeckt werden und eines davon ist Kakerdaja. Ein Moorgebiet, das sich eine Autostunde südöstlich von Tallin befindet. Asphaltierte Straßen wechseln sich mit Schotterpisten, die mit gemäßigter Geschwindigkeit befahren werden sollten. Abseits der Touristenmasse kann man vor Ort die abgeschiedene Natur genießen und fotografieren. Mit viel Glück sieht man sogar einen Braunbären durch die Landschaft streifen. Hier sind Abstand und gesunder Menschenverstand gefordert. Die größere „Gefahr“ geht jedoch von Stechmücken aus, die das Moorgebiet von Kakerdaja zu ihrem Zuhause erklärt haben. Mückenspray und lange Kleidung lösen dieses Problem. Gut unterhaltene Holzstege führen den Entdecker in die Moorlandschaft hinein, wo neben kleinen Wäldern und einzelnstehenden Bäumen auch spiegelglatte Wasserbecken zu finden sind. Mit schönen Wolken am Himmel können geniale Spiegelungen fotografiert werden.

LUKAS STELLT VOR

AZOREN

Die Azoren ist eine portugiesische Inselgruppe im Atlantik und wird auch das Hawaii Europas genannt. Nebelverhangene Berge, grün bewachsene Vulkankrater, tropische Wälder, heiße Quellen, Seen und schwarze Strände zeichnen diese märchenhafte Gegend aus. Die letzte Insel der Gruppe heißt Flores und liegt nordwestlich der Hauptinsel Sao Miguel. Man erreicht sie per Schiff oder Inlandflug von Sao Miguel aus. Unterwegs ist man am flexibelsten mit einem Mietwagen, welcher einem über die Insel mit ihren Wasserfällen, Stränden und Küstenabschnitte bringt. Das gezeigte Motiv liegt zwei Kilometer nördlich von Fajã Grande. Hier parkt man sein Auto bei der Kirche und folgt zu Fuß dem Küstenwanderweg etwa einen Kilometer nach Norden. Den Blick zurückgerichtet, breitet sich vor Ihnen nun die Küstenlinie und am Horizont die Ortschaft Fajã Grande aus.





FOTOS: JEREMY FLINT

KAMERATASCHE PACKEN

Überlegen Sie, was Sie brauchen und wie Sie Ihre Ausrüstung transportieren.

TAMRON 17-70mm F/2.8 Di III-A VC RXD | 64 mm (KB) | f/11 | 1/13 Sek. | ISO 100

Reisen ist großartig. So kann man sich eine Auszeit von der Arbeit nehmen und neue Energie tanken. Zu den größten Freuden des Reisens gehören das Gefühl der Freiheit und das Gefühl der Aufregung und Vorfriede. Für Fotografen bringt das Reisen jedoch auch Herausforderungen mit sich – vor allem bei der Entscheidung, welche Ausrüstung er mitnehmen soll und wie er sie am besten vor Ort und zum Ziel hin transportiert.

Eine robuste Kameratasche ist unerlässlich, um Kamera und Objektive zu schützen. Am besten nehmen Sie ein Normal-, ein Tele- und ein Zoomobjektiv mit, um mehrere Brennweiten- und Einsatzbereiche abzudecken. Denken Sie auch an ein Stativ für Langzeitbelichtungen sowie an Zubehör wie Gegenlichtblenden, um Streulicht zu vermeiden, und Ersatzbatterien, wenn Sie längere Zeit ohne Stromanschluss unterwegs sind.

Wenn Sie auf Ihrer Reise mit dem Flugzeug unterwegs sind, stellt sich häufig die Frage, ob es sicherer ist, Ihre Kameraausrüstung im Koffer zu verstauen oder als Handgepäck mitzunehmen. Wenn Ihnen der Gedanke, die Kamera im Frachtraum aufgeben zu müssen, Sorgen bereitet, nehmen Sie sie mit in die Kabine. Beachten Sie aber, dass die Gewichts- und Größenbeschränkungen für Handgepäck sehr unterschiedlich sein können.

Auf diese Weise können Sie vermeiden, dass Sie am Flughafen umpacken müssen und beim Einchecken saftige Geldstrafen zahlen müssen. Es kann vorkommen, dass Ihr Gepäck vom Flughafenpersonal grob behandelt wird, packen Sie daher Ihre Kameraausrüstung sicher ein. Wenn Sie Ihr Gepäck aufgeben, wickeln Sie die Ausrüstung zum Schutz in Kleidung oder in eine gepolsterte Tasche ein, und stellen Sie sicher, dass auch

das Handgepäck in einer gut gepolsterten Kameratasche oder einer Reisetasche untergebracht ist. Tipp: Machen Sie sich im Voraus Gedanken über Ihre Reise, und nehmen Sie nur die Ausrüstung mit, die Sie auch benutzen werden. Es ist ärgerlich, überflüssiges Gewicht im Urlaub mit sich herumzuschleppen. Achtung: Wenn Sie mit Batterien reisen, müssen Sie die Lithium-Ionen-Batterien im Handgepäck mitführen.



AUSRÜSTUNG

WAS SOLL ALLES MIT?

Packen ist ein wichtiger Teil der Reisevorbereitung. Machen Sie sich am besten eine Liste für die benötigte Ausrüstung. Berücksichtigen Sie das Wetter und den Ort, an den Sie reisen. Eine Mütze, Handschuhe und Wärmeschichten brauchen Sie für kältere Klimazonen und wasserdichte Kleidung für Regionen, in denen es regnen kann.

RUCKSACK

Idealerweise sollte Ihr Rucksack unauffällig sein und aus robustem, strapazierfähigem Material bestehen, das die Möglichkeit bietet, Ihre Ausrüstung zu organisieren.



KAMERA UND OBJEKTIVE

Neben Ihrem Kamerabody sollten Sie auf leichte Zoom-Objektive setzen, die idealerweise einen größeren Brennweitenbereich abdecken.



ZUBEHÖR

Ein kompaktes und leichtes Stativ, Gegenlichtblenden und Ersatzbatterien sind unverzichtbare Accessoires für die Reisefotografie.





GUT EINPACKEN

Für einen Urlaub am Meer empfehlen wir Foto-Zubehör, das Ihre Kamera, die Objektive und auch die Speicherkarten vor Sand und Feuchtigkeit schützt.

TIPPS UNSERER REDAKTION



**BENJAMIN
LORENZ**

ND-FILTER

**Rollei F:X Pro
Magnetische Rund-
filter – Graufilter-Set**
Das Set besteht aus einem magnetischen Adapterring, einem Polfilter, vier ND-Filtern in den Stärken ND8, ND64, ND1000 und ND2000 und einer Transportbox.



„Das Set ist für fünf
Durchmesser von 62 bis
82 Millimeter erhältlich.“



**STEFANIE
SMUDA**

KAMERA-INLAY

**F-stop ICU
Shallow Small**
Die gepolsterten F-stop ICUs gibt es in verschiedenen Größen. Sie lassen sich in normale Taschen und Rucksäcke einsetzen und auch wieder entfernen, falls die Kamera zwischenzeitlich nicht gebraucht wird.



„Mit dem F-stop ICU kann
ich zwischen Foto- und
Freizeittasche wechseln.“

VON THOMAS PROBST

CLEVERES ZUBEHÖR

Mit diesem Foto-Gadgets sind Sie auf Reisen bestens vorbereitet.

In der Reisefotografie spielen die Größe und das Gewicht des Equipments eine wichtige Rolle. Möchte man zum Beispiel die Handgepäckbestimmung der Fluggesellschaften

einhalten und auch unterwegs nicht so viel schleppen müssen, sind möglichst kompakte und leichte Ausrüstungsgegenstände das A und O. Um Ihnen die Planung zu erleichtern, haben wir zehn nützliche Zubehör-Produkte zusammengestellt. Neben Klassikern wie einem leichten Carbon-Reisestativ mit kleinem Packmaß und einem Reisezoom-Objektiv mit reichlich Brennweite empfehlen wir unter anderem praktisches Zubehör zum Schutz vor Sand und Feuchtigkeit. Neben einer wasserdichten Speicherkartenbox ist der platzsparende Dry-Bag-Beutel von Ortlieb eine tolle Möglichkeit, um Kamera, Objektiv und je nach Größe des Beutels sogar kleine Fototaschen schnell und einfach vor Wasser zu schützen – egal ob bei starkem Regen oder zum Beispiel bei einem Ausflug auf einem Boot. Darüber hinaus stellen wir Reinigungszubehör, Taschen, Filter, SSD-Festplatten, eine Powerbank und eine Stirnlampe vor.

TIPPS UNSERER REDAKTION



**SARAH
FECHLER**

REISEZOOM

**Tamron 18–300mm
F/3,5–6,3 Di III-A VC VXD**
Das Reisezoom ist für Sony-E- und Fujifilm-X-Mount erhältlich und deckt eine Brennweite von umgerechnet 27–450 mm (KB) ab.



„Ein vielseitiges Zoom für
Landschaften, Städtetouren
und sogar Porträts.“



STIRNLAMPE

LEDlenser MH5
Eine Stirnlampe ist vor allem bei Aufnahmen zur blauen Stunde und nachts sehr nützlich. Sie hilft dabei, den Weg zu beleuchten, im Dunkeln die richtigen Tasten an der Kamera zu finden und dabei stets die Hände freizuhaben.



CARBON-REISESTATIV

Rollei Lion Rock Traveler S Carbon
Das Lion Rock Traveler S Carbon lässt sich auf ein kurzes Packmaß von 40,5 Zentimeter zusammenklappen, wiegt mit dem Kugelkopf nur 1,3 Kilogramm, trägt bis zehn Kilogramm und kommt im Kit mit einer Tasche und Spikes.

MOBILE STROMQUELLE

Sollte Ihrem Kamera- und/oder Smartphone-Akku an Aufnahmeorten fernab der nächsten Stadt der Strom ausgehen, ist es gut, wenn Sie stets eine Powerbank dabei haben.

TIPPS UNSERER REDAKTION



THOMAS
PROBST

SSD-SPEICHER

SanDisk Extreme Portable SSD V2

Diese SSDs sind so klein und leicht, dass sie kaum Platz brauchen. Dazu kommen ein IP-55-Wasser- und -Staubschutz und ein schnelles Lese-/Schreibtempo.



„Für mich eine der besten Anschaffungen für Backups auf längeren Reisen.“



JULIA
HARRER

FERNAUSLÖSER

Rollei Wireless Fernauslöser

Der kabellose Fernauslöser (Reichweite 50 m), kann für Langzeitbelichtungen und Timelapse-Serien verwendet werden und ist für alle gängigen Kamerahersteller erhältlich.



„Durch das beleuchtete Display habe ich die Einstellungen gut im Blick.“



SCHUTZ GEGEN WASSER

Ortlieb Dry-Bag PS10

Wird man von einem Regenguss überrascht oder wird vielleicht Urlaub am Wasser gemacht, dann sind die platzsparenden Dry-Bags von Ortlieb in verschiedenen Größen eine super Option, um die Ausrüstung zu schützen.



FLEXIBLER RUCKSACK

Manfrotto Advanced Befree Rucksack III

Der Manfrotto-Rucksack kommt mit separaten Foto- und Freizeitfächern plus einer Stativhalterung. Der Zugang zur Kamera über die Rückseite schützt vor Taschendieben.



SPEICHERKARTENBOX

JJC Speicherkartenetui 12x SD

Auf Reisen sollte man seine Speicherkarten nicht lose in der Tasche transportieren. Mit dem stoß- und wasserfesten Etui von JJC schützen Sie Ihre wertvollen Urlaubserinnerungen vor Sand und Feuchtigkeit.



EQUIPMENT SAUBER HALTEN

Rollei Kamera Reinigungsset Travel

Nichts ist ärgerlicher, als wenn man unterwegs Dreck auf dem Sensor oder dem Objektiv entdeckt. Das Rollei-Set enthält alle wichtigen Reinigungswerkzeuge und kommt in einem praktischen Behälter mit einem Karabinerhaken.

TIPPS DER REDAKTION



BEN
KRAUS

POWERBANK

Omni20+ USB-C

Die Powerbank mit 20.000 mAh kann über drei USB-Ausgänge mehrere Geräte gleichzeitig laden und sogar als USB-Hub zur Datenübertragung genutzt werden.



„Ein vielseitige Energiequelle für Kameras, Laptops und Smartphones.“





BLEDER SEE, SLOWENIEN

Die Kirche Mariä Himmelfahrt auf einer Insel im Bleder See ist eine Ikone Sloweniens.

FOTOS: JEREMY FLINT

KREATIVE ANSÄTZE

Besondere Fototechniken für die Reisefotografie nutzen.

Wollen Sie Ihre Reisebilder auf ein neues Niveau heben, dann nutzen Sie bewährte Techniken aus den anderen Fotogenres. Die Reisefotografie verbindet Landschafts-, Porträt-, Street-, Foodfotografie und mehr. Haben Sie ein Stativ dabei, können Sie Panorama-Aufnahmen einfangen, um noch mehr vom Motiv und der Umgebung auf das Bild zu bekommen. Dies hat immer mehr Wirkung, als eine Szene mit einem Weitwinkelobjektiv aufzunehmen und das Bild anschließend zuzuschneiden. Verwenden Sie dafür eine Festbrennweite im Normalbereich wie ein 35-mm- oder 50-mm-Objektiv, nehmen Sie dann etwa fünf bis sechs Bilder auf, die sich um ein Drittel überlappen, und fügen Sie diese mit Photoshop zusammen. Hilfreich ist hier ein Stativ mit Panoramakopf, um die Ausrichtung des Bildes nicht zu verändern.

Wer viele Straßenaufnahmen macht, wird eher kein Stativ zur Hand haben und vorzugsweise im Halbautomatik-Modus fotografieren. Es kann sich aber durchaus lohnen, sich die Zeit zu nehmen und die Einstellungen manuell zu tätigen. So können Sie die Blende und die Verschlusszeit manuell einstellen, um eine Belichtungskorrektur von +1 bis +2 Blendenstufen für eine genauere Belichtung zu erreichen. Zum Beispiel, um Details in einem dunklen Gang herauszuholen. Oder Sie experimentieren mit der Öffnung der Blende und verwenden eine geringe Schärfentiefe, um die interessantesten Teile des Motivs hervorzuheben – beispielsweise Gewürze auf einem Bazar. Mit der Blendenöffnung definieren Sie auch die Schärfentiefe im Bild. Oder anders gesagt: Sie bestimmen, ob das ganze Bild oder nur ein Teil davon

scharf abgebildet sein soll. Ein einzelner, starker Fokuspunkt lenkt die Aufmerksamkeit auf einen bestimmten Bereich, während eine durchgehende Schärfe den Fokus über das gesamte Bild verteilt.

Was die Verschlusszeit betrifft, so sollten Sie bei Action-Szenen wie einer Parade oder einem Darsteller kurze Belichtungszeiten wählen und bei Aufnahmen von Wasserfällen längere Verschlusszeiten wählen, um Bewegung und Dynamik zu erzeugen. So entstand die Aufnahme links mit einer etwas längeren Verschlusszeit von 1/15 Sekunde, um das Wasser etwas zu beruhigen und den Blickpunkt auf der Kirche zu betonen.

AUSWIRKUNG DER

BRENNWEITE



ZWEI PALMEN (VORHER)

Ursprünglich wollte Jeremy Flint die Sonne von zwei Yucca-Palmen einrahmen lassen, um ein Gefühl für die raue Umgebung zu geben.



LANDSCHAFT (NACHHER)

Um die Umgebung besser herauszuarbeiten, entschied er sich dann aber doch für eine Panoramaaufnahme.

FOTOS MIT GESCHICHTE

FOTOS: JEREMY FLINT

Fangen Sie mehr als nur die klassischen Postkarten-Motive ein!

Bei der Reisefotografie geht es um mehr als nur um das Fotografieren schöner Landschaften. Um das Wesen und das Flair eines Ortes einzufangen, müssen Sie eine Vielzahl von visuellen Komponenten einbeziehen, die dem Betrachter mehr vermitteln. Das kann bedeuten, dass Sie die gesamte Szene fotografieren, um den Kontext zu verdeutlichen: Sie können ein Weitwinkelobjektiv verwenden, um mehr Informationen über Ihren Standort und einen Überblick über die Landschaft zu erhalten, der die Beschaffenheit des Landes offenbart. Eine andere Herangehensweise ist, mit längeren Brennweiten Details, Personen und Straßen zu fotografieren, welche die eigenen Eindrücke widerspiegeln. Dazu können genauso berühmte Sehenswürdigkeiten, Straßenschilder oder Statuen gehören wie auch unbekanntere, aber charmante Blickwinkel wie Türen, ein Blick durch einen Torbogen oder ein paar schön arrangierte Pflanzen. Wir empfehlen, klischeehafte Postkartenaufnahmen zu vermeiden. Haben Sie allerdings eine solche Szenerie im perfekten Wetter vor sich, dann machen Sie das Bild ruhig. Sie sollten nur nicht eine Liste von Postkartenmotiven abarbeiten, sondern lieber Ihre eigene Reise einfangen. Ein dritter Ansatz ist, dass Sie mit Ihren Bildern eine Geschichte erzählen. Beispielsweise für ein Magazin oder ein persönliches Fotobuch. Wenn Sie sich auf einem Markt befinden und mit Ihren Fotos eine Geschichte erzählen wollen, dokumentieren Sie die Vielfalt der verschiedenen Stände, die Marktverkäufer und sogar die angebotenen

LANDSCHAFTEN

BEDeutUNG GEBEN

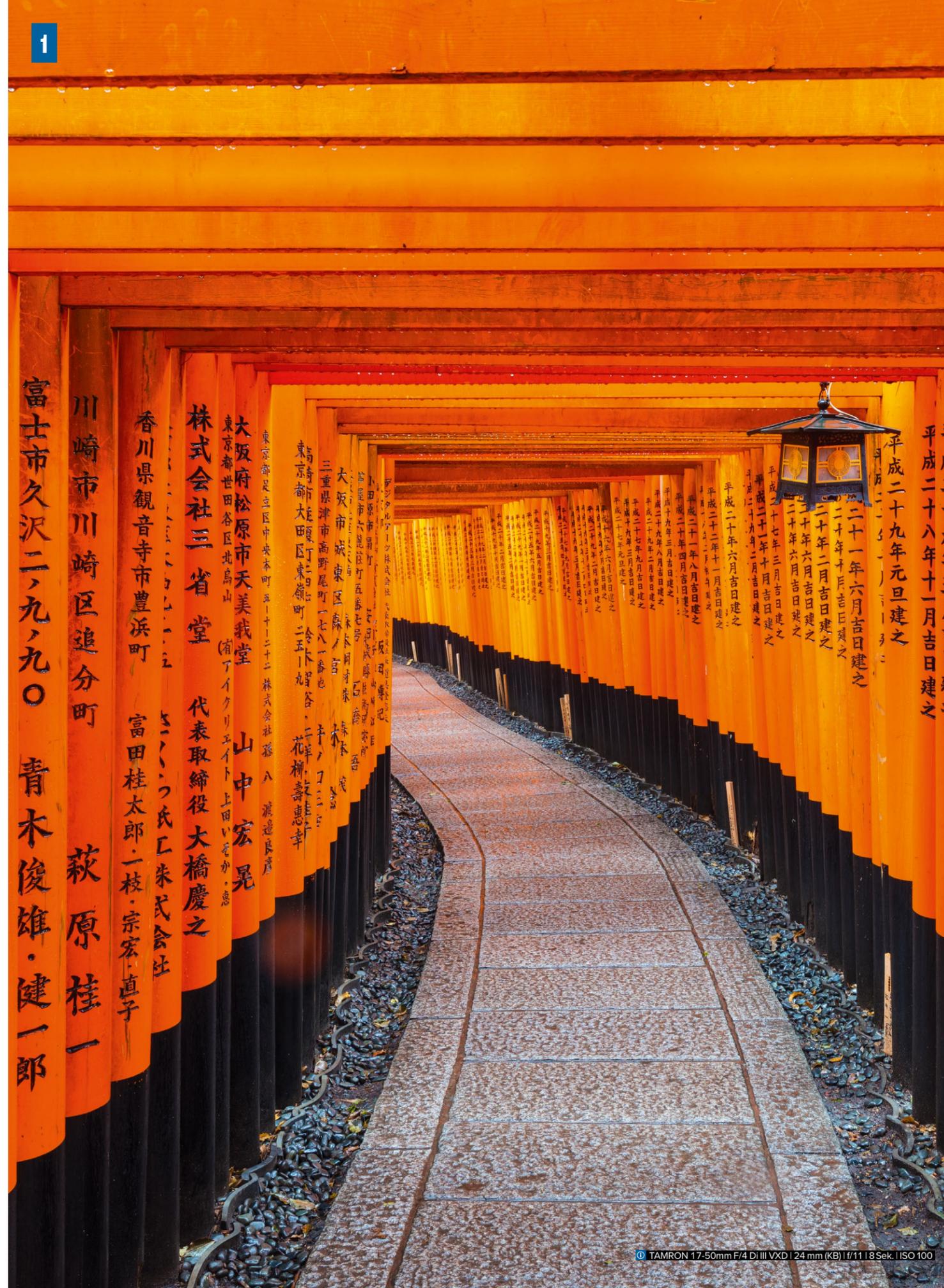
Das Fotografieren von Landschaften in der Reisefotografie erfordert eine andere Herangehensweise. Hier helfen zusätzliche Elemente in der Szene, um dem Bild das richtige Reise-Feeling zu geben: ein Wanderer auf einem Berg, ein Kanufahrer, der den Fluss hinabgleitet, Einheimische, die ihrem Alltag nachgehen. Das gibt den Bildern einen Kontext und dem Betrachter die Möglichkeit, sich in das Bild hineinzuversetzen und selbst fernzuträumen.



TETON RANGE

Diese alte Holzscheune verleiht dem Bild Charakter. Sie hebt sich von der Bergkette ab und veranschaulicht den Baustil der Region.

Produkte. Bei Landschaftsaufnahmen sollten Sie Brennpunkte wie Bäume und Laub einbeziehen, die mit den weiten Ausblicken harmonisieren. Was auch immer Sie fotografieren, versuchen Sie, einige Bilder zu machen, die interessante Teile oder eine andere Seite des Hauptmotivs zeigen. All diese Tipps laufen auf dasselbe hinaus: Um mehr Kontext in Ihre Reisefotos zu bringen, müssen Sie Elemente einfangen, die einen Einblick in den Ort geben, an dem Sie sich befinden. Überlegen Sie genau, was den Ort einzigartig, exotisch und sehenswert macht. Welche Gerüche liegen in der Luft? Was können Sie hören? Wie ist die Atmosphäre? Versuchen Sie, durch Ihre Bilder zu sprechen. Vielleicht haben Sie das Glück, auf Ihren Reisen ein lokales Festival zu erleben. Fotos von einem Ereignis erzählen dem Betrachter mehr über Ihre Reise und geben Einblicke in das Leben und die Kultur der Menschen.



1



2



3

1 FUSHIMI-INARI-SCHREIN

Dieser Schrein in Japan ist berühmt für seine Tori-Tore.

2 CHINESISCHE KALLIGRAFIE

Ein Künstler übt sich in der Kalligrafie – eine Aufnahme, die etwas über die chinesische Kultur verrät.

3 PORTRÄT EINER DAME

Aufgenommen wurde das Bild im Maramuresch-Gebirge in Rumänien.

FOTOS: JEREMY FLINT

MEHR WIRKUNG

Setzen Sie auf Abwechslung in Bildausschnitt und Belichtung.



TAMRON 18-300mm F/3.5-6.3 Di III-A VC VXD | 105 mm (KB) | f/11 | 1/50Sek. | ISO 320

Ist das Motiv noch so schön, gibt eine gekonnte Bildkomposition dem Bild den richtigen Feinschliff. Das beginnt mit einer durchdachten Bildgestaltung. Überlegen Sie sich, wie Vordergrund, Motiv und Hintergrund in Ihrer Aufnahme zusammenarbeiten. Gibt es beispielsweise einen interessanten Felsen oder Baum, der für Ihre Landschaft als Vordergrundinteresse dienen kann? Oder anders herum: Eine offene Blende bei Porträts hilft, störende Aspekte im Hintergrund, die von Ihrem Motiv ablenken können, in

kunstvolle Unschärfe verschwinden zu lassen. Ebenfalls sollten Sie über die Perspektive nachdenken. Ein Blick nach oben lässt Sie die Wolkenkratzer oder die Baumkronen im Wald einfangen. Eine niedrige Perspektive auf Straßenniveau lässt die Gebäude noch größer wirken. Wenn Sie die Perspektiven variieren, dann haben Sie am Ende der Reise ein schönes Portfolio an Bildern, das sich auch optisch voneinander unterscheidet. Nehmen Sie alle Bilder aus der gleichen Perspektive auf, zum Beispiel auf Augen-

höhe, dann kann das schnell wenig beeindruckend oder sogar langweilig wirken. Ein weiterer wichtiger Aspekt der Bildgestaltung ist die Linienführung. Hier geht es um reale Linien in der Landschaft, die in das Bild hineinführen. Das können Straßen oder Wege sein, Flussläufe oder auch Ecken von Bauwerken. Mit einer effizienten Linienführung locken Sie den Betrachter ins Bild und geben Ihren Aufnahmen mehr Spannung. Mehr zum Thema Linienführung und gekonnter Bildgestaltung finden Sie auch auf unserer DVD im

E-Book-Auszug des Buchs „Reisefotografie“ von Eckhard Kröger aus dem Bildner-Verlag. In vier Kapiteln werden Ihnen die wichtigsten Faktoren für die Bildgestaltung erklärt. Darunter auch die klassischen Regeln der Fotografie wie die Drittelregel und der Goldene Schnitt, aber auch wie Sie bei Panorama-Aufnahmen oder Langzeitbelichtungen vorgehen oder das Licht optimal nutzen.

Das ganze Buch kostet rund 30 Euro und gibt Ihnen weitere spannende Tipps zum Beispiel zur Unterwasserfotografie.

SECHS SCHRITTE FÜR EINDRUCKSVOLLE FOTOS



1 LOCATION

Zuallererst brauchen Sie ein Motiv. Das kann eine Sehenswürdigkeit sein oder eine schöne Aussicht. Haben Sie ein Motiv, dann suchen Sie nach einer guten Perspektive.



2 GUTES LICHT

Kaum etwas ist wichtiger für die Fotografie als das Licht. Informieren Sie sich darüber, wenn die beste Lichtstimmung für Ihr Motiv herrscht. Oder bei Innenräumen, ob ein Blitz erlaubt ist.



3 TIMING

Timing und Licht spielen zusammen. Für eine Landschaft ist das Sonnenauf- und -untergang. Ist Ihr Motiv der morgendliche Markt, so sollten Sie dann vor Ort sein.



4 VORDERGRUND

Suchen Sie einen interessanten Vordergrund, um Ihrem Bild etwas Tiefe zu verleihen. Halten Sie Ausschau nach geeigneten Felsen, Pflanzen oder Wildtieren.



5 HALTEN SIE ES EINFACH

Nehmen Sie sich den Ratschlag „weniger ist mehr“ zu Herzen. Versuchen Sie, weniger Komponenten einzubeziehen und markante Merkmale einer Szene aus einer isolieren und zu betonen.



6 KREATIV BLEIBEN

Seien Sie fantasievoll bei Ihren Aufnahmen. Verwenden Sie einen breiteren Blickwinkel oder fotografieren Sie eine bekannte Szene aus einer neuen Perspektive.



HOCH HINAUS

Ein wenig Kontrast und etwas Farbe helfen, das Bild zu beleben. Die Felsen erscheinen in der Szene prominenter, und die Ballons heben sich besser von den Felsen ab.

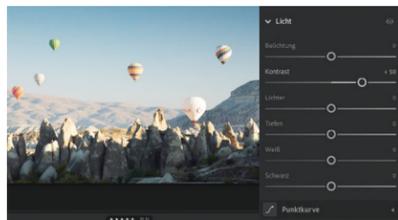
TAMRON 70-180mm F/2.8 Di III VC VXD G2 | 160 mm (KB) | f/11 | 1/125 Sek. | ISO 800

FOTO: JEREMY FLINT

FEIN TUNING

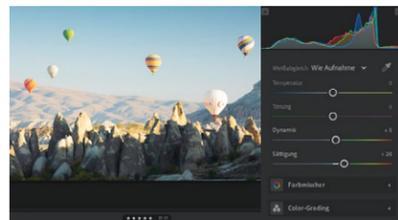
Holen Sie alles aus Ihren Reisefotos heraus!

Sind Sie von Ihrer Reise zurück, dann geht es an die Sichtung Ihrer Bilder. Bewerten Sie diese am besten nach Sternen, und entwickeln Sie nur die besten Bilder in der digitalen Dunkelkammer. Viele Anpassungen müssen Sie meist gar nicht machen. Ein paar einfache Änderungen machen aber einen großen Unterschied aus und verpassen Ihren Fotos den letzten Feinschliff.



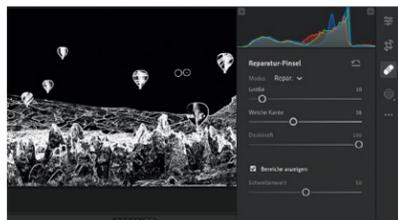
1 KONTRAST ERHÖHEN

Zuerst importieren wir unsere Aufnahme in Adobe Lightroom. Dann erhöhen wir unter der Rubrik »Licht« den Schieberegler »Kontrast« auf +50.



2 FARBE INS BILD BRINGEN

Als Nächstes intensivieren wir die Farben leicht, indem wir bei »Farbe« die Schieberegler bei »Dynamik« auf +5 und bei »Sättigung« auf +20 setzen.



3 FLECKEN ENTFERNEN

Flecken auf dem Objektiv oder Sensor entstehen schnell in der Reisefotografie. Diese entfernen wir mit dem »Reparatur-Pinsel« aus unserem Bild.



4 ZUSCHNEIDEN

Es lohnt sich durchaus auszuprobieren, ob das Bild (oder Teile von ihm) in einem anderen Format besser wirken – beispielsweise im Hochformat für ein Buch.

FOTO: JEREMY FLINT

REISE TIPPS

Jeremy Flint verrät, wie Sie starke Reisefotos einfangen.

Nicht jede Reise ist gleich: das beginnt bei der Planung, geht über die Klimazonen bis hin zu den Erlebnissen. Jeremy Flint rät Ihnen von Perfektion ab und empfiehlt, die Erlebnisse auf sich wirken zu lassen.



TAMRON 70-180mm F/2.8 Di III VC VXD G2 | 135 mm (KB) | f/11 | 1/500 Sek. | ISO 250

DER EXPERTE RÄT

WER EINE REISE TUT...

1 Gepäck: Lassen Sie den Objektivpark daheim. Es kann bereichernd sein, sich einmal auf ein einzelnes Objektiv zu beschränken.

2 Lassen Sie sich Zeit: Lassen Sie die Szenerie, die Gerüche, die Kultur auf sich wirken – und greifen Sie erst danach und mit Bedacht zur Kamera.

3 Das fotografieren, was Sie lieben: Am meisten Spaß an der Fotografie haben Sie, wenn Sie das fotografieren, was Sie an einem Ort interessiert. Das kann die Landschaft sein, aber auch das Essen, die Straßen oder die Menschen.

4 Neues probieren: Fordern Sie sich selbst heraus, etwas zu fotografieren, das Sie normalerweise nicht fotografieren würden.

5 Linien im Blick: Halten Sie den Horizont bei Ihren Aufnahmen gerade. Kaum etwas ist ärgerlicher als ein schiefes Bild bei der Durchsicht.

6 Nicht kopieren: Es ist verlockend, ein typisches Bild einer Sehenswürdigkeit zu kopieren. Aber seien Sie lieber original, und fangen Sie Ihre eigene Sicht ein.

7 Lernen: Nehmen Sie doch Ihr Kamera-Handbuch mit. Dann können Sie abends im Hotel Dinge nachschlagen und sich weiterbilden.

8 Sicherheit geht vor: Riskieren Sie nicht Ihre Gesundheit oder die Natur für ein Bild. Seien Sie rücksichtsvoll, und beachten Sie die Regeln vor Ort.

9 Spaß haben: Wenn Sie auf Ihren Reisen einfach Spaß an der Fotografie haben, werden Sie mit größerer Wahrscheinlichkeit bessere Bilder machen

10 Entdecken gehen: Scheuen Sie sich nicht, auch einmal abseits der typischen Touristenorte auf Entdeckungstour zu gehen! Natürlich mit gegebener Vorsicht.

EWEN BELL

Ewen Bell ist ein Reisefotograf, der redaktionelle Fotos und Auftragsarbeiten auf der ganzen Welt erstellt. Ihm geht es beim Reisen darum, sich auf die Menschen einzulassen, denen er begegnet. www.ewenbell.com



AUS DIREKTER NÄHE

Der morgendliche Markt in Kathmandu mit den jungen Männern, die ihren Lebensunterhalt mit dem Transport auf dem Markt verdienen. Aufgenommen aus wenigen Metern Entfernung.

TAMRON 11-20mm F/2.8 Di III-A RXD | 11 mm (KB) | f/2.8 | 1/800 Sek. | ISO 200

FOTOS: EWEN BELL

TEXT: SARAH FECHLER

ZUERST FRAGEN

Vor dem Fotografieren von Fremden um Erlaubnis zu fragen ist eine Frage des Respekts, aber auch der Weg zu besseren Porträts, findet Reise- und Porträtfotograf Ewen Bell.

Ewen Bell ist Reisefotograf und viel unterwegs. Von heimlichen Bildern hält er nicht viel. „Wenn Sie Ihnen ‚unangenehm‘ ist, heimlich Fotos von Fremden in Ihrer eigenen Nachbarschaft zu machen, dann versuchen Sie, die gleichen Regeln des Respekts auf den Straßen von Nepal, Thailand, Bhutan, oder wo auch immer Sie sich gerade befinden, anzuwenden“, sagt der Fotograf.

Er plädiert für das freundliche Nachfragen. Ganz im Gegensatz zu vielen Streetfotograf:innen, die lieber unerkannt bleiben und heimlich fotografieren, damit der Moment nicht zerstört wird. Seine Philosophie und sein Ansatz sind ein anderer: „Wenn Sie es eilig haben und einfach nur über einen Markt schlendern und Fotos machen wollen, ohne Zeit zu haben, um anzuhalten und mit den Leuten zu plaudern, können Sie nicht erwarten, dass Sie viel Tiefe oder Freude erreichen. Man bekommt das heraus, was man hineinsteckt. Engagement ist das A und O. Innezuhalten und um Erlaubnis zu fragen, ist der Beginn von Engagement, nicht das Ende eines Moments.“

Stalken Sie nicht via Telezoom

Diese besondere Perspektive verdankt er vor allem einem Erlebnis, ganz zu Beginn seiner Zeit als Fotograf, als er vor allem für Reise- und Porträtfotografie arbeitete. Bell hat in der Zeit mit vielen Reiseleiter:innen gearbeitet, einige von ihnen waren auch begeisterte Fotograf:innen. „Einer hatte sich ein 70–200-mm-Objektiv gekauft und wollte mir eine Reihe von Aufnahmen zeigen, die er von einer Händlerin in Thailand gemacht hatte. Er stand auf der anderen Straßenseite, als er die Aufnahmen machte, und spähte mit dem längsten Teil seines Teleobjektivs aus der Ferne hinein. Auf den Bildern war meist nur ihr Kopf zu sehen. Er fand die Bilder wunderschön. Ich fand sie gruselig. Versetzen Sie sich in die Lage dieser Frau. Wenn sie wüsste, dass der Fotograf mit dem großen Objektiv heimlich Fotos von der anderen Straßenseite macht, würde sie sich geschmeichelt fühlen oder erschrecken?“

Eindimensional, so fand er die Bilder.

„Es gab keinen Hinweis auf eine Verbindung zwischen dem Fotografen und dem Motiv. Solche Bilder haben keine Geschichte – keine Ebenen, keinen Kontext und keine Substanz.“ Bell rät Ihnen stattdessen, offen und direkt auf die Menschen zuzugehen: „Nehmen Sie sich eine Weile Zeit, um ent-



TAMRON 11-20mm F/2.8 Di III-A RXD | 11 mm (KB) | f/2.8 | 1/200 Sek. | ISO 200

UNERWARTETE REAKTIONEN

Wenn Menschen posieren, bekommt man nicht immer das, was man erwartet. Ein Lächeln kann vor der Kamera schnell verschwinden.

WILLKOMMENE ABLENKUNG

Eine Thakali-Frau gönnt sich eine Pause von der Arbeit und genießt die Aufmerksamkeit unserer Kamera.



TAMRON 11-20mm F/2.8 Di III-A RXD | 11 mm (KB) | f/2.8 | 1/3.200 Sek. | ISO 200

weder mit Menschen zu sprechen oder ein paar Fotos auf der Rückseite Ihres Bildschirms zu zeigen. Lassen Sie sie an Ihrer Kunst und Fotografie teilhaben. Je mehr Sie sich einbringen, desto weniger haben sie von Ihnen zu befürchten und desto mehr können sie sie selbst sein. Die Kontaktaufnahme ist der erste Schritt, die eigentliche Fotografie kommt später.“ Haben Sie Kontakt aufgenommen, erhalten Sie nicht nur Bilder mit Geschichte, sondern lernen auch spannende Persönlichkeiten kennen. Wer die Aufmerksamkeit lieber meidet, den beruhigt Bell: „Wenn Sie erst einmal ein paar Fotos mit anderen geteilt haben und sich unterhalten oder Handgesten austauschen, werden die meisten Menschen Sie einfach ignorieren. Sie werden sich wieder ihren Geschäften widmen, und das ist der Zeitpunkt, an dem Sie die schönsten Fotos machen können. Zu

diesem Zeitpunkt haben Sie die Erlaubnis der Leute, anwesend zu sein und zu fotografieren. Sie sind nicht mehr der ‚Spinner‘ mit der Kamera, und Sie können viel intimere Bilder einfangen.“

So werden Sie selbst ein Teil der Szene, die Sie festhalten. Das verschafft Ihnen in der redaktionellen und journalistischen Fotografie eine starke Position, sagt unser Experte: „Sie können immer noch Momente einfangen, in denen die Personen direkt in die Linse schauen und lächeln, oder Momente, in denen sie die Kamera gar nicht wahrnehmen. Sie können auch tief in der Szene liegende Teile der Textur aufnehmen, zum Beispiel Nahaufnahmen von Händen bei der Arbeit. Aus der Nähe sieht man so viel mehr, und man kann so viel mehr fotografieren.“

Um Erlaubnis fragen

Zugegeben, dieser Ansatz erfordert Zeit, Mühe und Freundlichkeit. Wenn Sie Menschen mit Respekt behandeln und ihnen mitteilen, was Sie tun, geben Sie ihnen die Möglichkeit, im Gegenzug etwas von sich selbst mitzuteilen. Das bedeutet nicht, dass jeder auf diese Weise reagiert, denn manche Menschen wollen einfach nicht vor einer Kamera stehen. „Aber Sie haben die Tür für einige schöne Momente geöffnet – echte Momente –, und Sie sind in der idealen Position, um sie einzufangen, weil Sie ganz nah dran sind. Auf diese Weise fangen Sie auch den Kontext und die Geschichte dieser Person ein. Ein Porträt ist nicht nur das

TRÄGER AUF DEM MARKT

Straßen- und Porträtfotografie gehen fließend ineinander über. Oft hängt es davon ab, wie viel Kontext Sie dem Motiv geben wollen.



TAMRON 17-70mm F/2.8 Di III-A VC RXD | 25 mm (KB) | f/2.8 | 1/640 Sek. | ISO 200



TAMRON 11-20mm F/2.8 Di III-A RXD | 12 mm (KB) | f/2.8 | 1/400 Sek. | ISO 200

Gesicht einer Person, es ist ihr Leben“, sagt Ewen Bell.

Sprachbarrieren überwinden

Wenn Sie eine Einwilligung einholen, können Sprachbarrieren Sie natürlich daran hindern. „Das heißt aber nicht, dass Sie keine Zustimmung erhalten können. Das Wichtigste ist, dass Sie deutlich machen, was Sie tun, es nicht verstecken oder geheimnisvoll tun und auf eine positive Reaktion der Person warten“, sagt Bell. Denn Sie können trotzdem auf eine Zustimmung hoffen.

Eine freundliche Annäherung

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Kontakt aufnehmen. Bell beschreibt sein Vorgehen folgend: „Ich versuche, mich den Leuten zu nähern, indem ich die Kamera tief halte und das Objektiv wegdrehe. Ich möchte, dass meine Gesprächspartner zuerst mich sehen und erst dann die Kamera. Ich möchte, dass sie wissen, dass ich sie als Person und nicht nur als Motiv sehe. Wenn das Erste, was jemand sieht, das auf ihn gerichtete Objektiv ist, ist das ziemlich unhöflich, aufdringlich und hat etwas Aggressives an sich. Sorgen Sie dafür, dass das Erste, was Ihr Motiv sieht, Ihr Lächeln ist, nicht Ihre Kamera.“

Und er fügt hinzu: „Ich kenne das Gefühl, das man hat, wenn man befürchtet, dass ein perfekter Moment kurz vor dem Verschwinden ist, und man ihn einfach nur festhalten will. Ich kenne den Druck, den man sich selbst auferlegt, um die Aufnahme zu machen. Mein Rat ist: Versuchen Sie nicht, jede Aufnahme zu machen, sondern nur die besten Aufnahmen. Wenn Sie sich von unangemessenen Erwartungen befreien, können Sie Ihre Reise und auch die Fotografie mehr genießen.“

WEISHEIT

EIN RAT VOM MÖNCH

Als Ewen Bell in Kathmandu auf den Sonnenaufgang am Swayambhu-Tempel wartete, machte er eine unerwartete Erfahrung: „Ein kleiner Teeladen in den Seitengassen des Tempels hatte ein Schild vor der Tür, und die Tür war halb geöffnet. Das Licht reichte kaum aus, um das Schild zu fotografieren, aber es hatte seinen Reiz für mich. Während ich das Foto machte, hörte ich eine Stimme von drinnen. Es war dunkel, und ich hörte nur die Stimme. Ich trat ein und sah einen Mönch bei seinem Tee sitzen. Ich hörte ihn noch deutlicher, als er seine Bitte wiederholte: ‚Bitte fotografieren Sie mich nicht.‘ Ich setzte mich zu ihm und unterhielt mich mit ihm und zeigte ihm die Fotos. Er beschrieb mir jedoch eine Liste von Methoden, mit denen die Leute sein Foto ‚stehlen‘, heimlich und so, als ob er nicht wusste, was sie tun. Er beschrieb so viele Techniken, dass ich mich nicht einmal mehr an alle erinnern kann. Eine davon war, dass die Leute so tun, als würden sie das Schild fotografieren, und dann die Kamera zur Seite schwenken und stattdessen ein Foto von ihm machen. Was mich beeindruckte, war die Tatsache, dass er genau wusste, was vor sich ging – die vielen Tricks täuschten ihn nicht. All die Jahre hatte ich dafür plädiert, zuerst um Erlaubnis zu fragen, und hier war ein Mönch, der mir erzählte, wie sich das von der anderen Seite anfühlt. Ich war gerührt. Der Mönch fügte hinzu: ‚Wenn die Leute mich einfach fragen würden, würde ich gerne ja sagen. Aber sie fragen nicht, sie stehlen einfach.‘ Und deshalb bitten wir zuerst um Erlaubnis.“



JEREMY FLINT

Jeremy Flint ist ein prämiierter Reise- und Landschaftsfotograf. Seine Bilder entstehen aus der Neugierde für die Menschen, Orte und Kulturen, die er besucht. Seine Arbeiten wurden in einer Vielzahl von Reiseführern und Publikationen veröffentlicht, darunter *National Geographic Traveller* und *Lonely Planet*. jeremyflintphotography.com



FOTOS: JEREMY FLINT

ÜBERSETZUNG: S. FECHLER

ZEIT ZU REISEN

Wir sprechen mit Jeremy Flint über seine Inspiration, Reisefotograf zu werden, und seine Lieblingsorte.

Die Vorstellung, durch die Welt zu reisen und Fotos zu machen und davon zu leben, ist für viele Hobbyfotograf:innen und angehende Reisefotograf:innen ein Traum. Genau das tut Jeremy Flint. Hier erzählt er, wie er dazu gekommen ist, wie er bei seinen Reisebildern vorgeht und welche Orte er schon besuchen durfte.

Wie kamen Sie zur Fotografie?

Das war 2005 als Reaktion und Konsequenz auf eine lebensbedrohliche Krankheit.

Was war die erste Lektion, die Sie über Fotografie gelernt haben, an die Sie sich immer noch erinnern und die Sie heute anwenden?

Mit der Ausrüstung zu arbeiten, die man hat. Die Ausrüstung, die man besitzt, hilft einem

EINSAMKEIT

Die Dünen von Sossusvlei inmitten der Wüstenlandschaft Namibias sind ein magischer Ort.

TAMRON 17-70mm F/2.8 Di III-A VCRXD
24 mm (KB) | f/13 | 1/10 Sek. | ISO 100



JEREMY FLINTS TOP 10

TIPPS FÜR REISEFOTOS

- 1 Leichtes Gepäck:** Nehmen Sie nur so viel Ausrüstung mit, wie unbedingt notwendig.
- 2 Spaß haben:** Wenn Sie Spaß an Ihren Reisen und an der Fotografie haben, werden Sie auch bessere Bilder machen.
- 3 Geduld:** An großen Sehenswürdigkeiten sind oft viele Menschen – warten Sie auf ruhige Momente.
- 4 Das passende Objektiv:** Die Reisefotografie beinhaltet ganz unterschiedliche Fotogenres. Haben Sie nur Platz oder Budget für ein einziges Objektiv, so rät Flint zu einem lichtstarken Zoom.
- 5 Sich informieren:** Versuchen Sie, so viel wie möglich über die Orte, die Sie besuchen, in Erfahrung zu bringen. Sowohl der Andrang an Menschen als auch das Licht unterscheiden sich stark je nach Tag und Tageszeit.
- 6 Augen auf:** Tragen Sie in ärmeren Gegenden nicht viel Geld bei sich und lassen Sie Ihre Kameraausrüstung nicht herumliegen.
- 7 Vorabrecherche:** Informieren Sie sich vor Ihrer Reise gut über die Orte, die Sie besuchen.
- 8 Bilder nutzen:** Machen Sie nach Ihrer Reise etwas mit Ihren Aufnahmen – nehmen Sie entweder an einem Wettbewerb teil oder zeigen Sie sie Freund:innen und Verwandten.
- 9 Warmes Licht:** Die Tageszeit hat einen Einfluss auf Ihre Fotos. Wenn Sie früh oder spät am Tag fotografieren, profitieren Sie von einem schönen, warmen Licht.
- 10 Inspiration:** Werfen Sie einen Blick auf die Aufnahmen anderer Fotograf:innen, und lernen Sie aus deren Komposition und Blickwinkel.

LICHT

Flint liebt diese Aufnahme wegen der stimmigen Mischung aus dem natürlichem Licht und dem Umgebungslicht der Laterne.

LANDSCHAFT

Im Hintergrund sind die einzigartigen Kalksteinformationen, die sich auch im Wasser hinter dem Fischer spiegeln.

TRADITIONELL

Die Fischer auf dem Li-Fluss nutzen Kormorane, um Fische zu fangen. Das ist eine klassische Szene, die man dort einfangen kann.

BEWEGUNG

Die beiden Kormorane, die ihre Flügel trocknen, stehen im Kontrast zueinander – der eine ist ruhig, der andere schlägt mit den Flügeln.



1

TAMRON SP 35 mm F/1.4 Di USD | 35 mm (KB) | f/1.4 | 1/8.000 Sek. | ISO 200

nicht dabei, bessere Fotos zu machen, sondern das fotografische Auge.

Was war Ihr erster Erfolg als Fotograf?
Einige meiner Bilder von den Nordlichtern in Norwegen wurden von einem Reiseunternehmen, für das ich früher gearbeitet hatte, für ihre Winterbroschüre lizenziert.

Wie kamen Sie auf die Idee, Reisefotograf zu werden?
Schon seit dem Studium wollte ich immer reisen und habe mir meinen Traum von einer Weltreise 2007 und während einer weiteren Weltreise 2011 erfüllt. Durch diese Reisen entwickelten sich meine Leidenschaft für die Reisefotografie und der Wunsch, die Orte, die ich besuche, zu dokumentieren.

Die Reisefotografie umfasst viele Aspekte – Landschaften, Straßen, Städte, Porträts. Was macht Ihnen am meisten Spaß, und was ist eine Herausforderung?
Von allen Genres der Reisefotografie macht mir die Porträtfotografie am meisten Spaß, weil sie mit Interaktion und Zufriedenheit verbunden ist. Ich liebe es, die Freude in den Gesichtern der Menschen zu sehen, wenn sie

die Bilder sehen, die ich von ihnen gemacht habe. Bei der Landschafts- oder Stadtfotografie ist das nicht der Fall. Das Anspruchsvollste an der Reisefotografie ist für mich die Straßenfotografie. Sie erfordert eine offenere Herangehensweise und ist auf Anhieb viel schwieriger zu realisieren, weil vieles oft unvorhersehbar ist.

Welches ist Ihr Lieblingsreiseziel für die Fotografie?
Das ist China. Obwohl es ein riesiges Land ist, ist es ein Paradies für Reisefotografen, mit einer atemberaubenden Mischung aus fesselnden Sehenswürdigkeiten, die es einzufangen gilt.

Mit welcher Ausrüstung fotografieren Sie und warum?
Meistens verwende ich eine Sony A7R IV wegen der großartigen Bildqualität, die sie bietet, und ein TAMRON 28-75mm f/2,8 Objektiv, das ist ein vielseitiges und zuverlässiges Objektiv für Landschaften und Porträts.

Was ist der wichtigste Ratschlag, den Sie einem angehenden Reisefotografen geben können?

Entwickeln Sie Ihre eigene Sicht, und versuchen Sie, originelle Bilder zu machen.

Gibt es einen Ort, den Sie unbedingt noch besuchen wollen?
Ich habe eine nicht enden wollende Liste von Orten, die ich gerne bereisen würde. Aber ganz oben steht die Antarktis.

1 PAPUA-NEUGUINEA
Wenn es um die beeindruckendsten Stammesspektakel der Welt geht, ist Papua-Neuguinea kaum zu schlagen. Hier führt ein Stamm aus dem westlichen Hochland einen Sing-Sing (Musik und Tanz) auf.

2 KUANG-SI-FÄLLE
Eine Aufnahme der schönen und sanften Kaskaden der Kuang-Si-Wasserfälle, tief in den üppigen Wäldern von Luang Prabang, Laos.

3 SCHWEZIGON-PAGODE
Ein junger Mönch geht durch die Gänge der Pagode in Myanmar.



2

TAMRON 17-28mm F/2.8 Di III RXD | 17 mm (KB) | f/11 | 30 Sek. | ISO 100



3

TAMRON 28-75mm F/2.8 Di III VXD G2 | 32 mm (KB) | f/8 | 1/60 Sek. | ISO 640

TAMRON

Focus on the Future

Impressum

Anja Bethge Redaktionsmanagerin
Sarah Alexandra Fechler Redakteurin
Julia Niederhuber Grafikerin
Wolfgang Heinen Herausgeber
Michael Hüttinger Art Director
Ben Kraus Redakteur
Benjamin Lorenz Redakteur
Dragana Mimic Sales Management
Thomas Probst Redakteur
Saskia Schäper Projektmanagement
Florian Schuster Herausgeber (V.i.S.d.P.)
Julia Schuster Lektorat

Verlag

IMAGING
MEDIA HOUSE

Imaging Media House, ein Geschäftsbereich der New C. GmbH & Co. KG,
Alte Dorfstraße 14, 23701 Süsel-Zarnekau

www.new-c.de

Geschäftsführer: Wolfgang Heinen und Florian Schuster

Die Geschäftsbereiche von New C:
Imaging Media House, Tech Media House, BuzzMission, Tourism Media House

Anzeigen

Dragana Mimic, Sales Management, Tel. (01 76) 21 32 72 91, dm@new-c.de

Articles in this issue translated or reproduced from Digital Photographer magazine are copyright or licensed by Future Publishing Ltd., UK 2011-2025. All rights reserved. For more information about magazines published by the Future plc group, contact www.futureplc.com



© 2025 by New C. GmbH & Co. KG

Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen vor.
Für unverlangteingesandte Fotos, Manuskripte und Dateien wird keine Haftung übernommen.
Das Recht zur Veröffentlichung wird grundsätzlich vorausgesetzt. Durch die Einsendung befreit der Absender den Verlag in jeglicher Weise von Ansprüchen Dritter. Alle in PhotoWeekly veröffentlichten Text- und Bildbeiträge sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Erlaubnis der Redaktion genutzt werden.

Angaben gemäß § 5 TMG:

New C. GmbH & Co. KG, Alte Dorfstraße 14, 23701 Süsel-Zarnekau
Registereintrag: Eintragung im Handelsregister, Registergericht: Amtsgericht Lübeck, HRA 10703 HL
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß §27a Umsatzsteuergesetz: DE313552293
Vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin
Infomax 21 GmbH, In den Flachten 10, 53639 Königswinter
Handelsregister: Amtsgericht Siegburg, HRB 10684
Geschäftsführer: Wolfgang Heinen, Florian Schuster
Kontakt: mail@new-c.de, Tel. (02223) 907 840

Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV:
Florian Schuster, Alte Dorfstraße 14, 23701 Süsel-Zarnekau

Wir sind nicht bereit oder verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren
vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.